

GEMEINSAME ARBEITSSTELLE RUB/IGM

Newsletter 03/2015



Themenübersicht

- Forschungsk Kooperation zur Untersuchung von Qualifizierungsbedarf und Qualifizierungspraxis von Betriebsräten (QuBA)
- Forschungsk Kooperation: ADAPTION – Reifegradbasierte Migration zum CPPS
- Internationale Kooperation im Rahmen der RUB-Lernfabrik
- Überbetriebliches Ausbildungszentrum am Standort Bochum
- Expertenkommission zum Thema Industrie 4.0
- Veröffentlichung
- Vorankündigung

Forschungsk Kooperation – **Untersuchung von Qualifizierungsbedarf und Qualifizierungspraxis von Betriebsräten (QuBA)**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Am 1. Dezember startete an der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM eine transziplinäre Forschungsk Kooperation mit fünf DGB-Gewerkschaften. Erforscht werden die bisherige Qualifizierungspraxis und die Identifizierung neuer Qualifizierungsanforderungen von Betriebsrätinnen und Betriebsräten in einer sich dynamisch entwickelnden Arbeitswelt zwischen Globalisierung und Digitalisierung. Hierzu wird eine deutschlandweite Befragung von mehreren Tausend Betriebsratsmitgliedern aller Branchen und Betriebsgrößen durchgeführt. Die Forschungsk Kooperation wird von der Hans-Böckler-Stiftung gefördert. Die Befragung startet Anfang 2016. Erste Ergebnisse sollen Mitte des Jahres vorliegen. Projekttitle: „**Qualifizierungsbedarfe von Betriebsräten und Qualifizierungsangebote für Betriebsräte – empirische Analysen auf Basis einer repräsentativen Betriebsrätebefragung (QuBA)**“. Ansprechpartner bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM ist Axel Hauser-Ditz. (Tel.: 0234/32-23526)

Forschungskooperation – ADAPTION – Reifegradbasierte Migration zum CPPS – Neues Industrie 4.0-Projekt

– Arbeitsschwerpunkt Zukunft des Industriestandortes Deutschland –

Zum 01. Januar 2016 startet an der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Produktionssysteme ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung für drei Jahre gefördertes Industrie 4.0 – Verbundprojekt unter dem Namen „ADAPTION – Reifegradbasierte Migration“. Ziel der Forschungskooperation ist die Entwicklung eines reifegradbasierten Migrationsmodells, um Produktionsunternehmen zur Entwicklung von Cyber-Physischen Produktions-Systemen (CPPS) zu befähigen. Der Fokus liegt auf kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), in denen der Einführungsprozess von Informationstechnologien und Automatisierungslösungen häufig unterschiedlich verläuft, sodass in inter- und intraorganisationalen Wertschöpfungsketten große Inkompatibilitätsprobleme auftreten können. Um alle Unternehmen einer Wertschöpfungskette zukunftsfähig aufzustellen und sie dazu zu befähigen, die an sie gestellten Anforderungen zu bewältigen, wird in dem Projekt zum einen ein Reifegradmodell entwickelt, das den jeweiligen Umsetzungsgrad von Cyber-Physischen-Systemen (CPS) in der Produktion ermittelt. Zum anderen wird darauf aufbauend ein strukturiertes Migrationsmodell erarbeitet, das Weiterentwicklungsmöglichkeiten des Produktionssystems in Richtung CPPS identifiziert. Zentral für das Projekt ist die Annahme, dass die erfolgreiche Migration eines Unternehmens, insbesondere von KMU, hin zu einem CPPS nur dann gelingen kann, wenn Veränderungen in den Bereichen Technik, Organisation und Personal unter Einbezug der Interessenvertretung erfolgen. Entsprechend wird ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt, in dem in die Analyse des jeweiligen Reifegrades, sowie in die Entwicklung des Migrationsmodells, neben technischen Aspekten auch die damit einhergehenden Auswirkungen auf die Organisation und die Mitarbeitenden (der Fertigung und der Arbeitsvorbereitung) berücksichtigt werden. Zum Projektkonsortium gehören Akteure aus Forschung und Entwicklung, Anwenderunternehmen sowie Beratungseinrichtungen. Die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM wird den Forschungs- und Entwicklungsprozess im Projekt vor dem Hintergrund unterschiedlicher Partizipationsformen in den beteiligten Unternehmen durch die Organisation innerbetrieblicher Dialogprozesse, Beteiligungsverfahren und Qualifizierungskonzepte begleiten und sich um den Transfer von Erkenntnissen zur humanorientierten Technik- und Arbeitsgestaltung in die Unternehmen sowie um Handlungsempfehlungen für eine arbeitnehmerorientierte Implementierung von Industrie 4.0-Migrationsszenarien bemühen. Informationen zum Projekt können bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM bei Pia Wagner M.A. erfragt werden. (Tel.: 0234/32-25239)

Gestaltung – Internationale Kooperation im Rahmen der RUB-Lernfabrik

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Auf Einladung des Automobilclusters Aragon (Zaragoza/Spanien) referierte Prof. Dr. Manfred Wannöffel am 5. und 6. November 2015 über Möglichkeiten des Erfahrungstransfers der RUB-Lernfabrik an den spanischen Opel-Standort in Zaragoza. Siehe auch: [Vortrag als pdf](#) und [Presseartikel](#).

Gestaltung – Überbetriebliches Ausbildungszentrum am Standort Bochum

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Am 23. November 2015 fand an der Ruhr-Universität Bochum ein ganztägiger Sondierungsworkshop zur Entwicklung eines "Überbetrieblichen Ausbildungszentrums" an der RUB statt. Mit Experten des Bundesinstituts für Berufliche Bildung, der KarriereWERKSTATT Witten, der Adam Opel AG, der IHK, der IG Metall und der RUB wurden die Optionen für die Zusammenfüh-

rung der Opel-Ausbildungswerkstatt mit der Lernfabrik der Fakultät für Maschinenbau im Rahmen des Opel-Sozialtarifvertrages in mehreren Diskussionsforen erarbeitet. Ein Jahr nach dem Ende der Automobilproduktion im Dezember 2014 stellt sich das Unternehmen damit seiner sozialen Verantwortung gegenüber der Region, indem es an einer kooperativen Lösung für die Gestaltung einer zukunftsweisenden, modernen Berufsausbildung am Standort Bochum mitwirkt. Das transdisziplinäre Gestaltungsprojekt wird im Rahmen der Weiterentwicklung der WORLDFACTORY im Jahr 2016 fortgesetzt.

Ansprechpartner bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM ist Prof. Dr. Manfred Wannöffel. (Tel.: 0234/32-22929)

Transfer – **Expertenkommission zum Thema Industrie 4.0**

– Arbeitsschwerpunkt Zukunft des Industriestandortes Deutschland –

Auf Einladung des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW nahm Prof. Dr. Manfred Wannöffel am 27. Oktober 2015 an einer Expertenkommission zum Thema Industrie 4.0 teil. Im Kontext der vielfältigen Forschungsk Kooperationen der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM stellte er neun Thesen zur Rolle der Mitbestimmung durch Betriebsrät/innen und der Partizipation durch die Beschäftigten bei der Gestaltung zukünftiger Arbeitsprozesse vor.

Veröffentlichung

- Europäische Betriebsräte - Grenzüberschreitende Koordination in der Automobilzulieferindustrie von Axel Hauser-Ditz, Valentina Mähmeyer, Ludger Pries. Aus der Reihe Arbeit - Interessen - Partizipation erschienen 2015 im campus Verlag - ISBN 978-3-593-50328-8

Vorankündigung

- Workshop zum Thema: Interkulturelle Kompetenz am 3. Februar 2016
Im Rahmen des Weiterbildenden Studiums für HBS-Promotionsstipendiat/innen „Prozessmanagement: Organisationsorientierte Schlüsselqualifikationen“ findet am 3. Februar 2016 ein Themenworkshop statt, der sich den Fragen der Unternehmens- / Organisationskultur und Aspekten interkultureller Kompetenz widmet. Der Workshop dient der konzeptionellen Weiterentwicklung des Studienprogramms und der Ausarbeitung eines weiteren Moduls mit dieser Thematik.

Als Referent/innen wirken mit:

Prof. Dr. Jürgen Straub, Ruhr Universität Bochum

Prof. Dr. Maximiliane Wilkesmann, TU Dortmund

Dr. Marc Schlette, thyssenkrupp AG

Tom Kehrbaum, Abteilung Gewerkschaftliche Bildung, Vorstand IG Metall

Moderation: Werner Fiedler

Ansprechpartner bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM: Werner.Fiedler@rub.de

Ort: Tagungsraum 1 (RUB Mensa-Foyer) Zeit: 13.00 - 18.00 Uhr

Um Anmeldungen an rub-igm@rub.de wird gebeten bis zum **22.01.2016**.

Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM

Ruhr-Universität Bochum

44780 Bochum

Konrad-Zuse-Str. 16, 44801 Bochum

Telefon: 0234 - 32 - 26899 Telefax: 0234 - 32 - 14404

E-Mail: rubigm@ruhr-uni-bochum.de

<http://rubigm.ruhr-uni-bochum.de>

Newsletter abmelden